

B-Movie: Lust & Sound in West Berlin, 1979-1989



B-MOVIE ist ein Dokumentaressay über Musik, Kunst und Chaos im wilden West-Berlin der 80er-Jahre. Bevor der eiserne Vorhang fiel, tummelten sich hier Künstler und Kommunarden, Hausbesetzer und Hedonisten jeder Couleur. Die eingemauerte Stadt war ein kreativer Schmelziegel für Sub- und Popkultur, geniale Dilettanten und Weltstars. B-MOVIE erzählt die letzte Dekade der geteilten Stadt, von Punk bis zur Love Parade, mit authentlichem Filmmaterial und Originalinterviews. Der 20-jährige Musiker und Produzent Mark Reeder fühlte sich im Jahr 1979 geradezu magisch angezogen von der deutschen alternativen Musik, die gerade in West-Berlin ihr Zentrum hatte - so sehr, dass er kurzerhand die britische Musikszene in Manchester um Joy Division verlies und nach Berlin zog. Dort suchte er nach den besten Newcomern und dokumentierte alles: Einstürzende Neubauten, Nick Cave, Heino, Christiane F., Nena, Die Toten Hosen und den damals noch jungen WestBam. Sie alle tummelten sich in kleinen Bars oder Privatwohnungen, um mit neuen Klängen zu experimentieren und den Grundstein ihrer späteren Erfolgsgeschichte zu legen.

Regie Jörg A. Hoppe, Klaus Maeck, Heiko Lange, Miriam Dehne

Drehbuch Klaus Maeck

Kamera Till Vielrose

Schnitt Alexander von Sturmfeder

Musik Mark Reeder, Michael Adam

Produzenten Jörg A. Hoppe, Christoph Post

Produktion DEF Media GmbH

Co-Produktion ARTE Deutschland TV GmbH

Jahr 2014 - 2015

Dauer 92 min.

Format DCP / DVD

Originalversion Deutsch

Untertitel Spanisch

Mit Unterstützung von Film- und Medien Stiftung NRW, Filmförderung

Hamburg Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH)

Festivalbeteiligung Berlinale 2015: Heiner-Carow-Preis der DEFAStiftung

Jörg A. Hoppe

Ist ein deutscher Fernsehproduzent, Autor und Musikjournalist.

Klaus Maeck

Ist deutscher Filmproduzent und -regisseur und Musikautor. Er lebt in Hamburg.

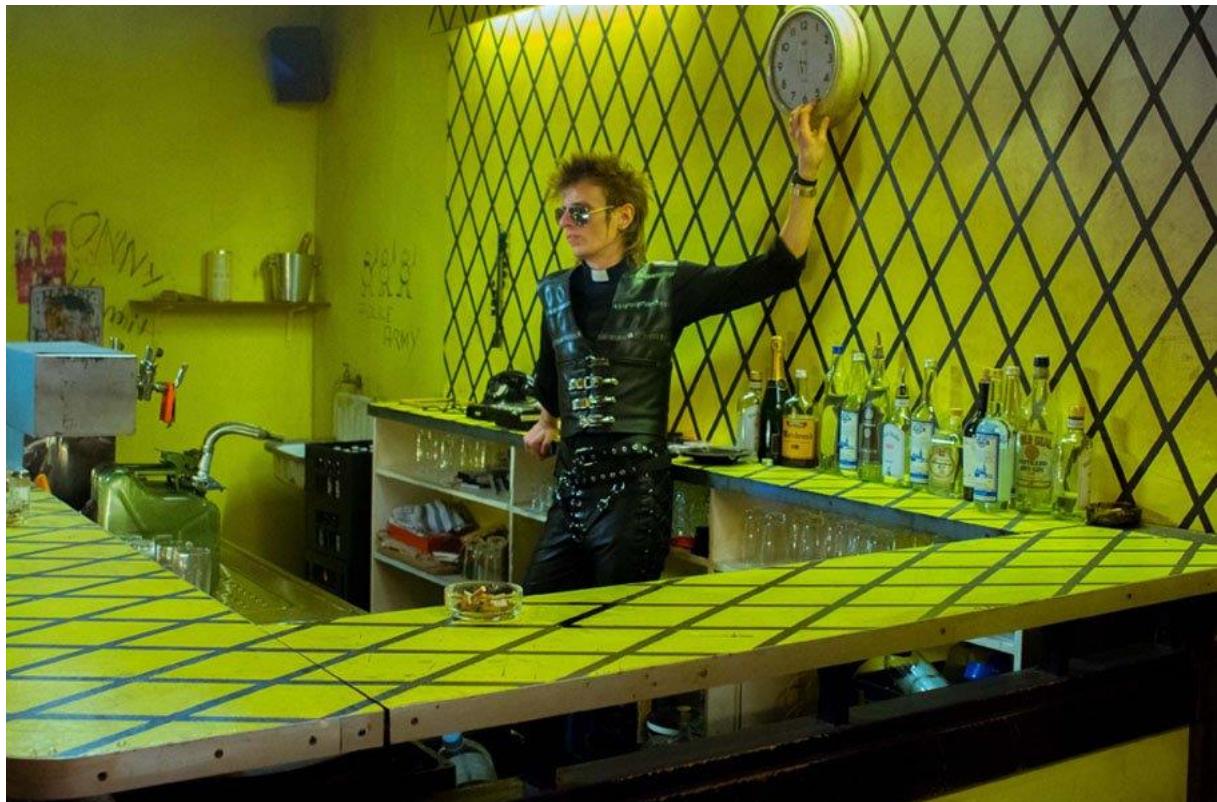
Heiko Lange

Arbeitete als Regisseur, Autor und Produzent. Im Jahr Trabajó como director, autor y productor. Im Jahr 2011 gründete er mit weiteren Partnern die Produktionsfirma *scenes from*.

Miriam Dehne

Ist Drehbuchautorin und Filmregisseurin. Sie studierte Design an der Universität der Künste in Berlin und macht seitdem Kurz- und Dokumentarfilme.

Tod den Hippies! Es lebe der Punk.



Deutschland 1980. Der 19-jährige Robert hat die Nase gestrichen voll vom öden Leben in der Provinz und den selbstgefälligen Hippies in seinem Internat. Kurz entschlossen zieht er nach West-Berlin, das ihm wie ein Paradies für rebellische Geister erscheint: mit jeder Menge angesagter Kneipen, blühenden Subkulturen und einer von Kunst, Sex, Drogen und Punkrock geprägten "Szene". Die Realitäten sehen zunächst aber etwas ernüchternder aus: Robert muss sich als Putzkraft in einer Peep-Show über Wasser halten, deren Besitzer, Roberts alter Kumpel Schwarz, ihn als Gegenleistung aber immerhin in das schrille Berliner Nachtleben einführt. Im berühmt-berüchtigten Club "Risiko" verbringt er die Nächte mit lauter Musik und rauen Mengen Alkohol. Er lernt Szene-Größen wie Blixa Bargeld kennen. Außerdem verliebt er sich in Sanja, die in der Peepshow arbeitet. Mit Schwarz plant er seine finanzielle Zukunft: Ein Raub könnte den Grundstock für eine Dealerkarriere bereitstellen. Und Sanja hat eine Idee, wie beide ein für alle Mal alle familiären Probleme loswerden könnten...

Regie Oskar Roehler

Drehbuch Oskar Roehler

Kamera Carl-F. Koschnick

Schnitt Peter R. Adam

Musik Martin Todsharow

Produzenten Stefan Arndt, Uwe Schott, X Filme Creative Pool GmbH, Bayerischer Rundfunk, Westdeutscher Rundfunk

Produktion ARTE Deutschland TV GmbH

Co-Produktion Bayrischer Rundfunk (BR), Westdeutscher Rundfunk (WDR)

Darsteller Tom Schilling, Wilson Gonzalez Ochsenknecht, Emilia Schüle, Frederik Lau, Hannelore Hoger, Samuel Finzi, Alexander Scheer

Jahr 2014 - 2015

Dauer 105 min.

Format HD

Originalversion Deutsch

Untertitel Spanisch

Mit Unterstützung von Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM), Film- und Medien Stiftung

NRW, Deutscher Filmförderfonds (DFFF), Filmförderungsanstalt (FFA), Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH (MBB)

Oskar Roehler

Er wurde 1959 in Starnberg/Deutschland geboren. Er studierte Filmregie. Sein erstes Werk als Regisseur 1995 war *Gentleman. Die Unberührbare* (2000), ein sehr persönlicher Film, der ihm viel Anerkennung einbringt, porträtiert seine Mutter, die Schauspielerin Gisela Elsner. Seine anderen Filme sind *Der alte Affe Angst* (Wettbewerbsfilm der Berlinale, 2003), *Agnes und seine Brüder* (2004), *Elementarteilchen* (2006), *Lulu und Jimi* (2008), *Jud Süß – Ein Film ohne Gewissen* (2010) und *Die Quellen des Lebens* (2012).